



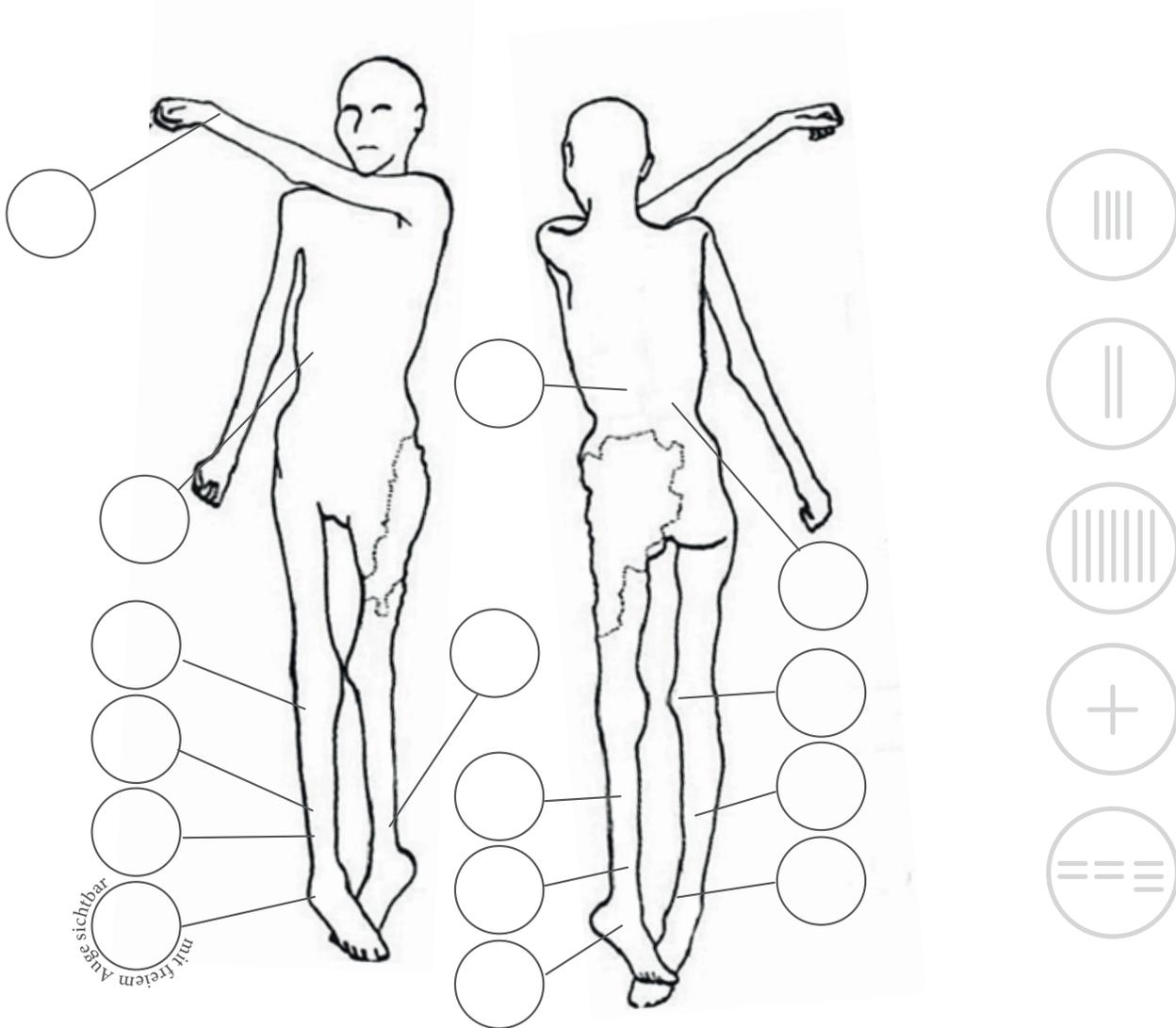
DIE MUMIE - TÄTOWIERUNGEN

GEHEIMNISVOLLE ZEICHEN

61 Tätowierungen in Form von Strichbündeln oder Kreuzen zieren Ötzis Körper.
Als Farbe diente pulverisierte Holzkohle.

REISEBEOBACHTUNG

Wo trägt er welche Strichbündel, wo befinden sich die Kreuze?



Kunst oder Therapie?

SEITENBLICK

Die Sitte, die Haut mit Tätowierungen oder mit Zeichen zu verzieren, findet man in jeder Epoche und in fast allen Kulturen der Welt. Auch der Einsatz von Tätowierungen zur Brandmarkung von Gruppen war gängige Praxis in verschiedenen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten.

1. ZEICHEN UND BEZEICHNETE

Auschwitz Birkenau

Die Tätowierung der Gefangenen war Teil des menschenverachtenden Systems des Nationalsozialismus in Deutschland.



2. NUR SCHÖN?

Ägypten

Im **Alten Ägypten** schmückten eingestochene Punktmuster den Unterleib, Brust, Arme und Beine einiger Frauen, was z.B. die Mumien der Priesterin der Liebesgöttin Hathor, wie auch Abbildungen von Tänzerinnen und Statuetten zeigen.



3. STANDESZEICHEN UND STATUSSYMBOL

Neuseeland

Bei den **Maori Neuseelands** trugen bis ins 20. Jahrhundert nur ausgewählte Personen, wie hochrangige Chiefs und Frauen, Gesichtstätowierungen (ta moko). Durch die schmerzhafteste Prozedur der Tätowierungen bewiesen sie ihre Bereitschaft, für die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.



4. BEMALTES ÄUSSERES - GESCHÜTZTES INNERES

Zentralbrasilien

Die Haut zu bemalen, zu beschichten und damit die Hülle des Körpers zu verstärken und vor Krankheiten und Gefahren zu schützen, ist in vielen Kulturen üblich und bereits für die Menschen der Steinzeit anzunehmen. Nach der Vorstellung der **Kayapó-Indianer Zentralbrasilien**s schützt die Schwarze Bemalung das Körperinnere und verhindert, dass negative Kräfte eindringen.



5. INGROUP-OUTGROUP

Guinea, Afrika

In Guinea (Westafrika) lassen die **Loma-Mädchen** ihre Kindheit hinter sich, indem sie sich in eine „Buschschule“ zurückziehen, wo ihnen das weibliche Wissen vermittelt wird. Geschmückt mit Podai-Malerei als Zeichen ihrer neuen Persönlichkeit kehren sie danach im festlichen Zug in ihre Dörfer zurück.



DIE BÄRENFELLMÜTZE

EIN MUSS FÜR DEN MODEBEWUSSTEN MANN

ECHTE
BÄRENFELL-
MÜTZE!

Naturgegerbt und von Hand verarbeitet!
Lokale Rohstoffe, biologisch abbaubar.

Das modische Accessoire für den Mann mit Stil.



REISEBEOBACHTUNG

Was wäre von seiner **Ausrüstung** erhalten geblieben, wäre sie nicht im Gletschereis eingebettet gewesen?

SEITENBLICK

Alles begann mit Ötzi

Alles begann mit der Entdeckung von Ötzi im Jahre 1991. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Wissenschaft der Meinung, dass der Mensch in der Vorgeschichte Gebiete über 2000 m ü.d.M. nicht aufsuchte. Die Entdeckung Ötzis hat die Forscher und Forscherinnen wacherüttelt.

Durch die aktuelle Klimaerwärmung und das rasche Abschmelzen der Gletscher besteht Handlungsbedarf. Ein neuer wissenschaftlicher Zweig ist entstanden:

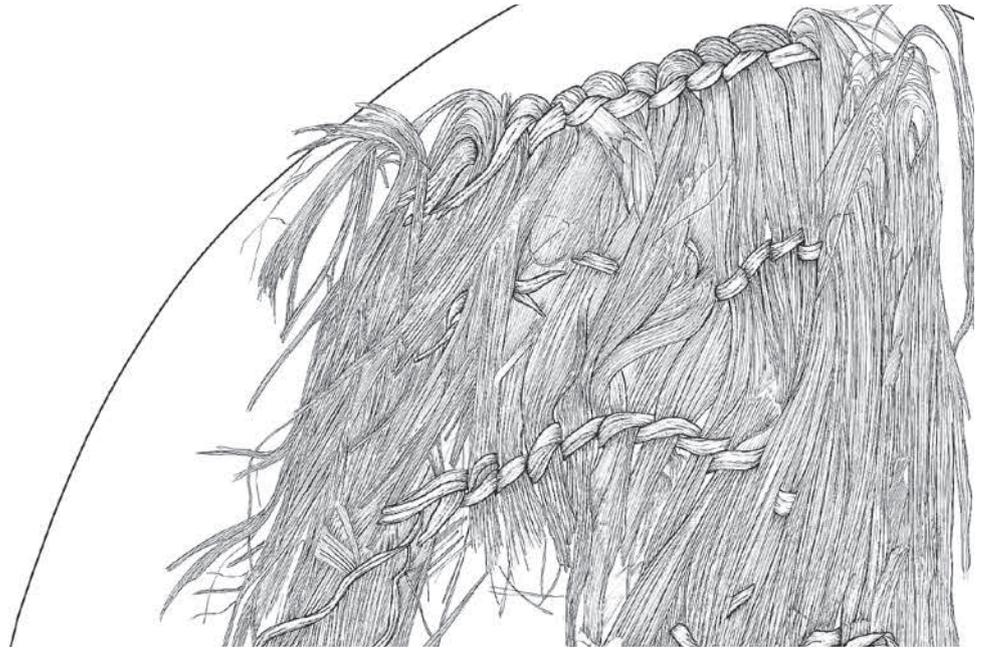
Die Gletscherarchäologie.

DAS GRASGEFLECHT

GRUNDAUSRÜSTUNG FÜR OUTDOORFANS

Stell dir vor, bei kaltem Wind und peitschendem Regen im Wald unterwegs sein zu müssen. Du wärst bestimmt sehr froh über einen wasserabweisenden Umhang aus Gras oder eine „Isomatte“ als Unterlage.

Manche Funde geben den Archäologen Rätsel auf: so auch die Reste dieses Grasgeflechts.



DO IT YOURSELF

Du bist SpezialistIn für textile Materialien und Herstellungstechniken und wirst mit dem Nachbau des Geflechtes beauftragt.

Nach welchen Arbeitsschritten gehst du vor?

1. Das Grasgeflecht genau betrachten!



DER FELLMANTEL

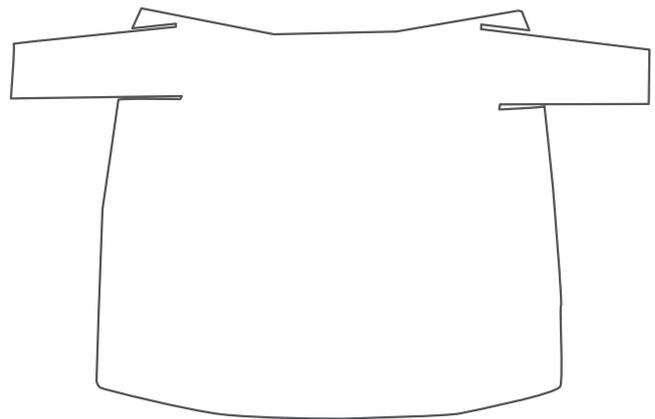
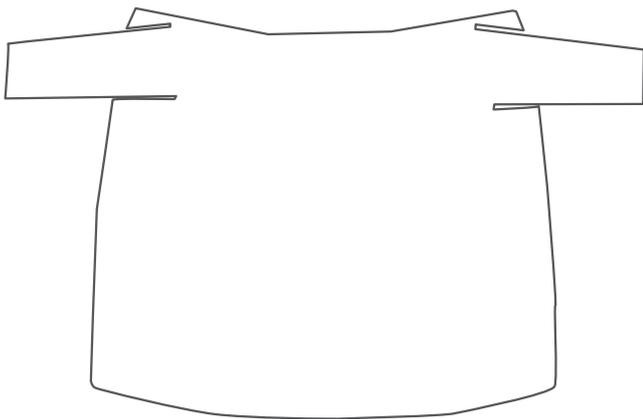
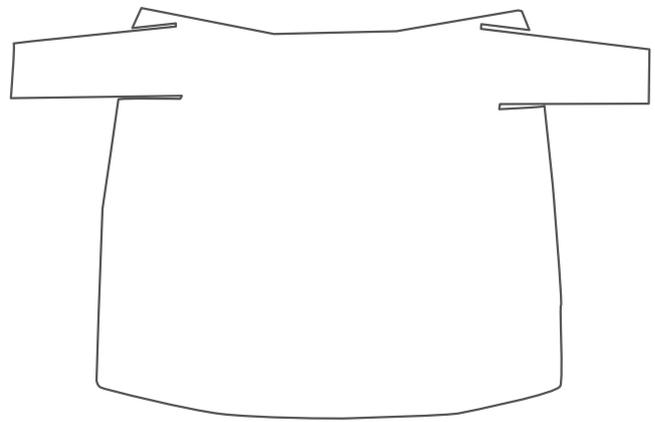
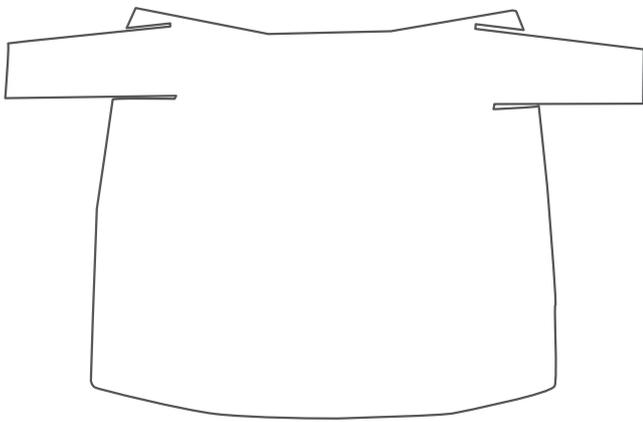
STREIFEN - LOOK VON ANNO DAZUMAL

Ötzis Modell birgt noch einige Geheimnisse.

Wir wissen nicht, ob Ärmel vorhanden waren oder wie man den Mantel verschließen konnte.

WIE STEHT'S MIT DEINEN DESIGNERQUALITÄTEN?

Punkte, Karo oder Blumen - gestalte dein Muster selbst



ORIGINALMAßE 138 X 90 CM



DER LENDENSCHURZ

ZEITLOSE FASHION

Der westeuropäische Mann besitzt laut Statistik durchschnittlich 20 Unterhosen. Herrenunterwäsche gibt es heute in allen möglichen Ausführungen. Der klassische Slip wurde erst im Jahre 1934 erfunden.

Ötzi wickelte sich unten herum noch eine Art Ur-Unterhose.

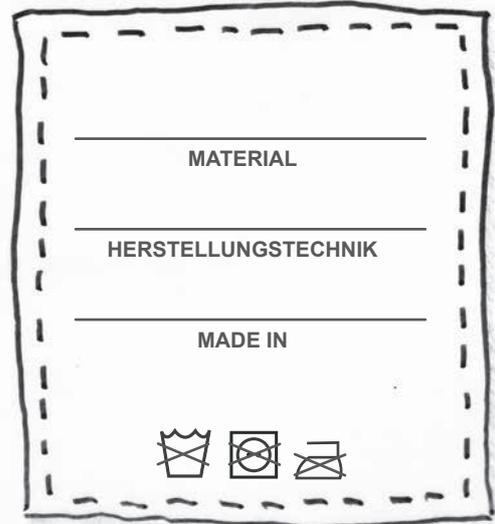


UNTERWÄSCHE IM VERGLEICH

Ergänze das Etikett

SEITENBLICK

Im 19. und 20. Jahrhundert haben Ethnologen/ Völkerkundler traditionell lebende Völker in Afrika, Australien und Asien besucht und über deren Lebensweisen berichtet. Archäologen nutzen die Ergebnisse der Ethnologie, um ihre Funde und deren Verwendung besser zu verstehen.





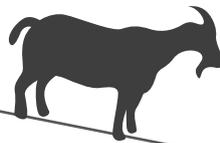
DIE LEGGINGS

GEFLICKT UND WIEDERVERWENDET

Du wirst feststellen, dass Ötzi die Beinkleider lange getragen hat.
Die Reparatur war wohl unaufwendiger als eine Neuanschaffung.



SEITENBLICK



Kleine Ziegenkunde

Der Vorfahr unserer Hausziegen ist die Bezoarziege, die ursprünglich aus Anatolien stammte. Die Menschen der Jungsteinzeit mussten erst herausfinden, welche Tiere sich domestizieren lassen, beziehungsweise welche sich in Gefangenschaft fortpflanzen. Für die Tierzucht wählten die Menschen jene Tiere, die pflegeleicht waren und einen großen Ertrag an Fleisch oder sonstigen Rohstoffen einbrachten.

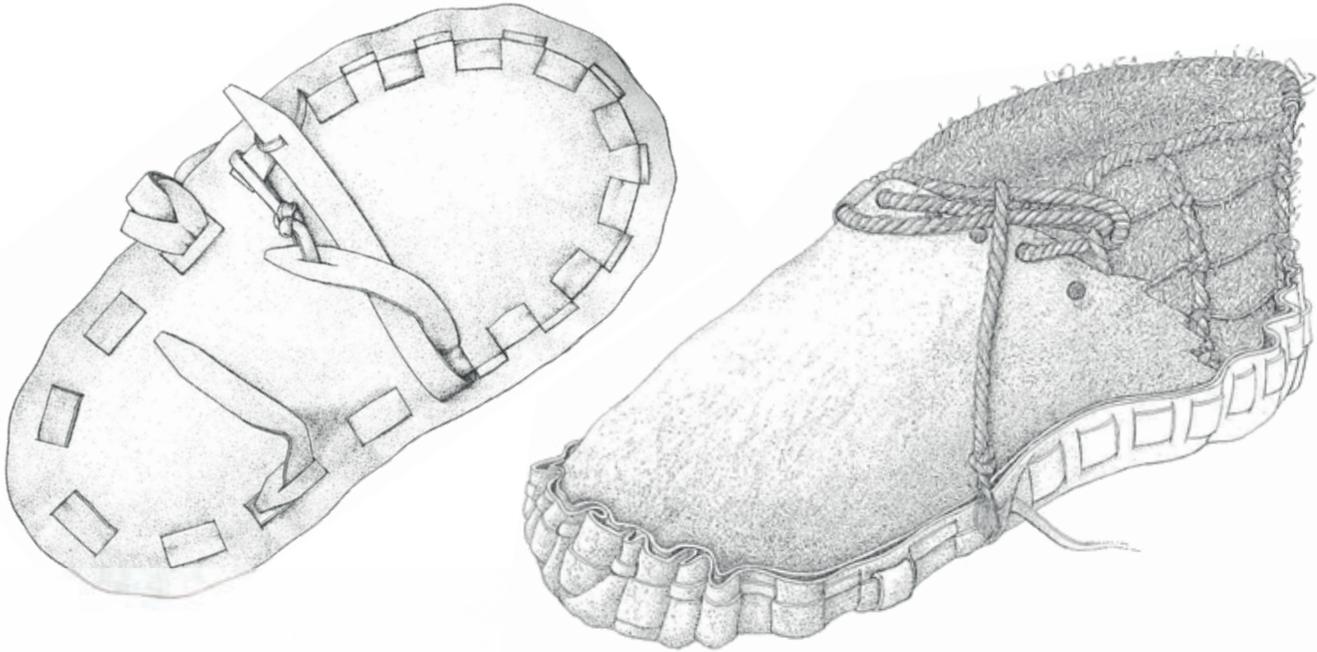


DER RECHTE SCHUH

AUSGEKLÜGELTE HIGHTECH - MATERIALIEN

Dass die Menschen vor rund 5300 Jahre schon über ein großes handwerkliches Geschick verfügten, führen uns diese Schuhe vor Augen. Erst während der Restaurierung, wurde der knifflige Aufbau der Schuhe sichtbar.

So könnte der rechte Schuh ausgesehen haben:



BERGSCHUH IM TEST

Du arbeitest für eine bekannte Outdoorzeitschrift als Produkttester. Mach dir Notizen für den Testbericht und nutze die gängigen/markt-üblichen Kriterien:

Passform/ Tragekomfort:

Schnürbarkeit:

Rutschfeste Sohle:

Wasserdicht:

Gewicht:

Dämpfung bei hartem Untergrund:

Fersenhalt:

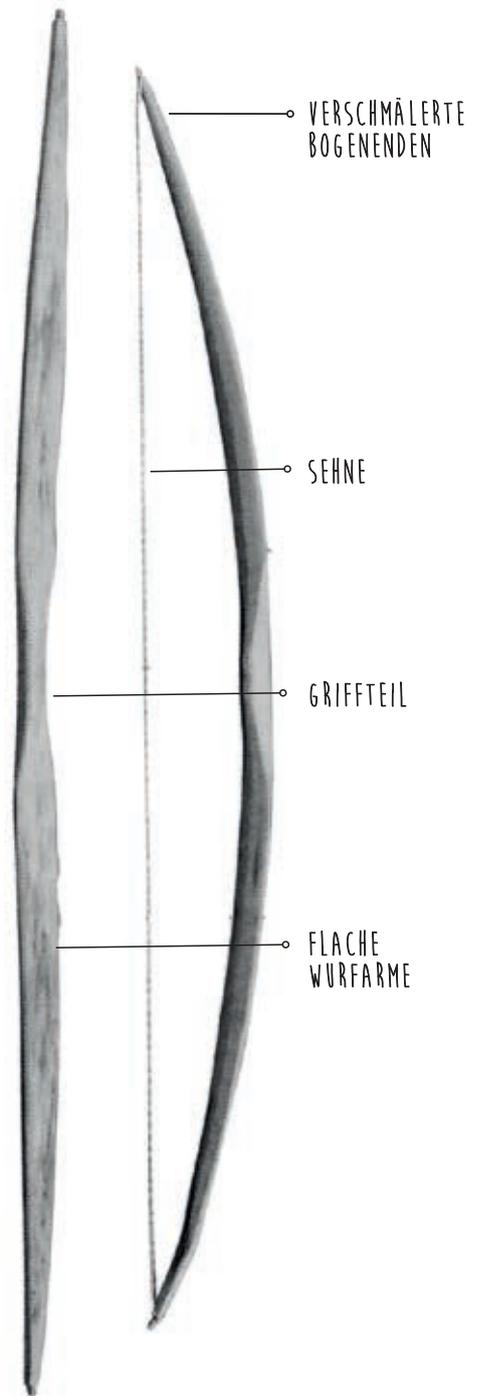


DER BOGEN

HALBE SACHE MIT OLYMPISCHER QUALITÄT

Nachdem Ötzi das Holz für den Bogen sorgfältig ausgesucht hatte, begann er aus dem dünnen Stamm oder Ast einen Bogen zu fertigen. Die Bearbeitungsspuren lassen sich gut erkennen. Nach mehreren Stunden Arbeit war das gute Stück noch nicht fertig.

Die Rekonstruktion eines fertiggestellten Bogens

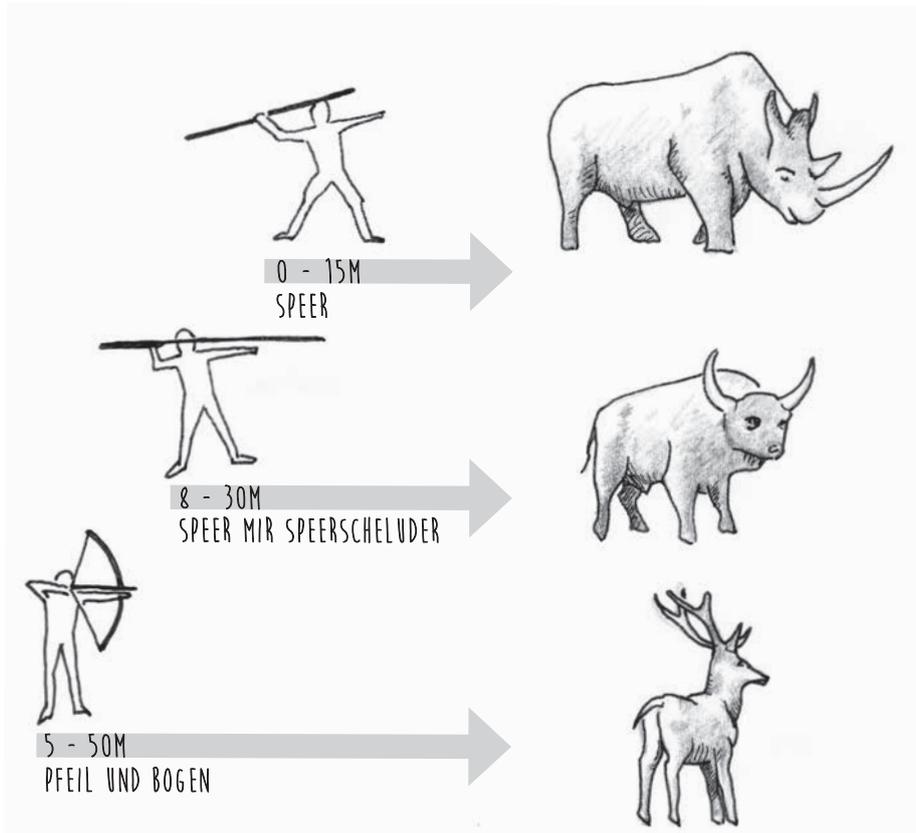


REISEBEOBACHTUNGEN

Vergleiche die Rekonstruktion mit dem Originalbogen. Welche Arbeitsschritte hätte Ötzi noch ausführen müssen?



Die Jagdwaffen von Ötzi hat ein Archäotechniker nachgebaut und getestet: Ötzis Bogen entspricht durchaus einem modernen Sportbogen!



VERSETZE DICH IN EINEN JÄGER HINEIN

Was denkst Du, welchen Vorteil hat die Jagd mit Pfeil und Bogen?

Im Vergleich zu Speer und Speerschleuder wird der Pfeil nicht geworfen sondern _____, wodurch er eine _____ Beschleunigung erreicht und _____ fliegt.

Das bedeutet, dass man das Wild mit _____ Zielgenauigkeit und auf _____ Entfernung treffen kann. Pfeil und Bogen eignen sich sowohl für _____ als für _____ Wild. Bei der Jagd im Wald hat dieses Gerät einen wichtigen Vorteil: _____

SEITENBLICK

Mit Beginn der Warmzeit vor 11.600 Jahren breiten sich in Mitteleuropa die Wälder aus. Die weiten Steppenlandschaften und die großen Tiere wie Mammut, Bison, Fellnashorn verschwanden. Neue Tierarten wie Hirsch, Wildschwein, Reh oder Biber wurden heimisch. Diese neuen Umweltbedingungen verändern auf radikale Weise die Jagdgewohnheiten und Techniken der Menschen. Wichtigste Innovation ist der allgemeine Gebrauch des Pfeilbogens.

DAS BEIL

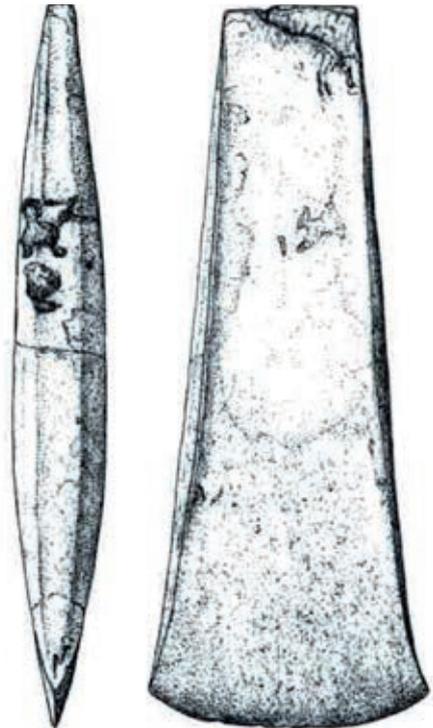
FÜR ANGEBER, NICHTS FÜR BESCHIEDENE ...

Ein Beil mit Kupferklinge macht Eindruck - vor allem, wenn der Rohstoff, das Kupfer, selten und von weit herkommt. Sicher konnten sich nur wenige Leute ein solches Kupferbeil leisten. Neben dem Gebrauch als Waffe und Werkzeug fungierte es vermutlich auch als soziales Rangabzeichen.

Die Archäologen versuchen die Fundgegenstände zu deuten. Das geschieht auch während sie die Artefakte = Fundgegenstände zeichnen.

REISEBEOBACHTUNGEN

Welche Details kannst du auf der Zeichnung erkennen, die am Original nicht sichtbar sind?

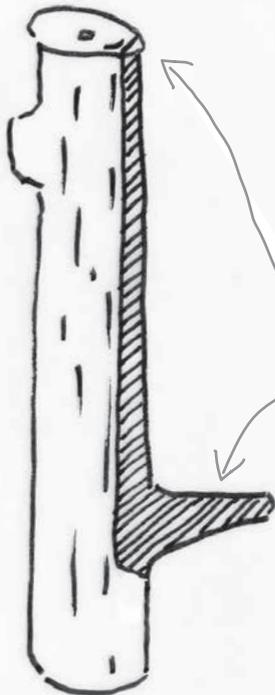


SEITENBLICK

Alten Handelswegen auf der Spur - Kontakte nach Mittelitalien

Bahnbrechend waren die neuesten Erkenntnisse zur Herkunft des verwendeten Erzes. Anders als bisher vermutet, stammt das Kupfer der Klinge nicht aus dem Alpenraum, sondern aus Mittelitalien: Die Forschungsgruppe Archäometallurgie um Professor Gilberto Artioli (Univ. Padua) hat herausgefunden, dass das Metall aus südtoσκanischem Erz gewonnen wurde.

MAßSTAB = 1:1
LÄNGE: 9,5 CM
GEWICHT: 174,21 GR



KNIEHOLMSCHÄFTUNG

Ötzi schnitzte aus dem Stammteil den Holm, aus dem seitlich, fast rechtwinkelig herauswachsenden Ast den Schaft. Die natürliche Verbindung von Stamm und Ast verleiht dem Beilgriff optimale Haltbarkeit.

HOLM (STIEL)

SCHAFT

SEITENBLICK

Ötzi war nicht allein

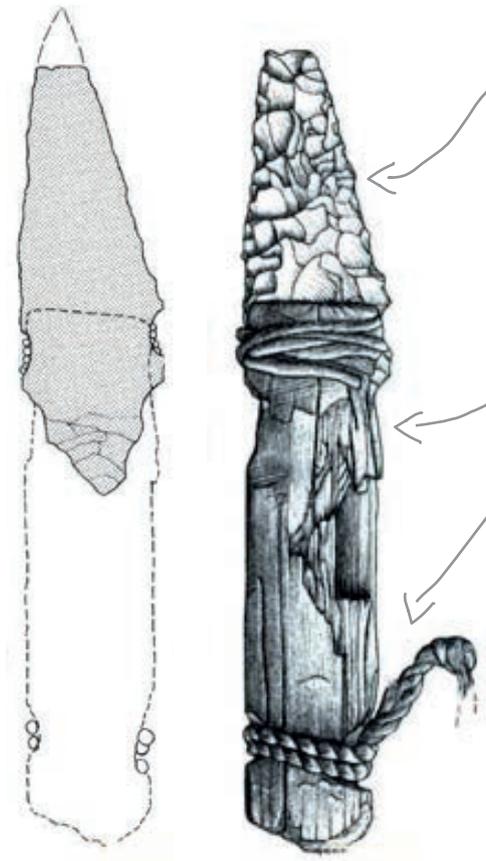
Im Jahr 1998 wurde am Tisenjoch ungefähr 50 m vom Fundort des Mannes aus dem Eis entfernt ein Beilholm aus Eichenholz entdeckt. Dieser Holm ist einige Jahrhunderte jünger als der Mann aus dem Eis und belegt, dass der Übergang nicht nur von Ötzi genutzt wurde.



DER DOLCH

WER HAT'S ERFUNDEN?

BAUANLEITUNG FÜR EIN FUNKTIONSTÜCHTIGES TASCHENMESSER



AUS FEUERSTEIN EINE SCHARFE KLINGE HERSTELLEN

Die Bearbeitung von Feuerstein ist eine hohe Kunst: ein falscher Schlag und die Klinge zerspringt in tausend Stücke. Umsonst der Abbau des Feuersteins in einer geeigneten Lagerstätte, der Transport zum Arbeitsplatz, die Arbeit, bis die richtige Form erreicht ist.

AUS ESCHENHOLZ EINEN HANDLICHEN GRIFF SCHNITZEN

AUS LINDENBAST EINE REIßFESTE SCHNUR ZWIRNEN

Lange Baststreifen von der Linde lösen und einige Wochen im Wasser einweichen, damit sich die Faserteile voneinander lösen. Nach dem Trocknen zu einer Schnur zwirnen und damit die Klinge am Schaft fixieren.

⇒⇒⇒ TIPP:

Du kannst eine Bastschnur im Discovery Room selber herstellen!

SEITENBLICK

Stahl der Urgeschichte

Seit etwa 2 Millionen Jahren dient Feuerstein dem Menschen als Werkstoff. Von der Jungsteinzeit bis in die Bronzezeit durchdringt Feuerstein sämtliche Bereiche des Alltagslebens: Jagdpfeile, Schaber, Getreidesicheln, Beile, Messer ...



HOCHGEBIRGSTOUR ZUR FUNDSTELLE

Eine spektakuläre Bergtour in den Öztaler Alpen. Die Tour zur Fundstelle am Tisenjoch (3220m) ist nicht einfach, aber am Ende wird man mit einem tollen Ausblick auf die umliegende Bergwelt großzügig belohnt.

Tourenlänge:	ca. 8 km
Gehzeit:	ca. 4,5 Stunden steil bergauf
Aufstieg:	ca. 1.600 m
Empfohlene Wanderzeit:	Juli – September

REISEBEOBACHTUNGEN

Ötzis Survival Kit:

zum Feuermachen →

zum Löcher stechen →

für feine Schnitz- und Schneidearbeiten →

als Müsliriegel →

als Präzisionswerkzeug →

als Reiseapotheke →

als Rucksack →

SEITENBLICK

Die Grenzfrage

Die Grenze zwischen Österreich und Italien war 1919 im Staatsvertrag von St. Germain entlang der Wasserscheide zwischen Inn- und Etschtal festgelegt worden. Im Bereich des Tisenjochs war die natürliche Wasserscheide zum Zeitpunkt der Grenzziehung wegen Gletscherüberdeckung nicht genau bestimmbar.

Am 2. Oktober 1991 wurde eine Neuvermessung angeordnet. Die Vermessung brachte Gewissheit: der Fundort befindet sich 92,56 Meter von der österreichischen Staatsgrenze entfernt auf italienischem Boden.